



- **Verarbeitungsfertige, lösemittelfreie, Quarzgefüllte, weiße Grundierung zur Untergrundvorbehandlung für Dekorputze, Spachtelmassen auf Gipskarton-, Gipsfaserplatten, Alt- und Neuputzen**
- **Optimaler Schutz gegen durchdringende Substanzen aus dem Untergrund, wie Ruß, Nikotin, Gilbstoffe oder Lignin (Holzinhaltsstoff)**

Produkt Pigmentierte, organische Grundierung für innen zur nachfolgenden Beschichtung mit Putzen.

Zusammensetzung Organische Bindemittel, Wasser, Füllstoffe.

- Eigenschaften**
- Gebrauchsfertige, wässrige, weiß pigmentierte und lösungsmittelfreie Grundierung.
 - Mineralische Weißpigmente verhindern ein Durchschimmern von farblichen Untergründen durch hohe Deckkraft.
 - Lösungsmittelfrei.
 - Optimaler Schutz gegen Verfärbungen wie Ruß, Nikotin, Gilbstoffen oder Lignin (Holzinhaltsstoff) aus dem Untergrund (z. B. Gipskartonplatten, ehemals tapezierte Wände, Putze und Holzfaserplatten).
 - **Bei stärkerem Befall kann die absperrende Wirkung nicht ausreichend sein, vorab Probeanstriche durchführen.**

- Anwendung**
- Verarbeitungsfertiger, universell einsetzbarer Voranstrich als Saugausgleich und Haftvermittler für dünn-schichtige Spachtelmassen und Anstriche.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de

Technische Daten	Farbe:	Weiß
	Feststoffgehalt:	ca. 60 %
	Dichte:	ca. 1.5 kg/l
	pH-Wert:	ca. 8
	VOC: Istwert:	< 30 g/l VOC (entspricht < 2,1 M.-%)
	VOC: EU-Grenzwert:	Buchstabe A: Kategorie g (Wb); 30 g/l (2010)
	sd-Wert H2O:	0.07 m bei einmaligem Anstrich
	Trocknung:	mind. 12 Stunden
	Zustandsform:	flüssig
	Einsatzbereich:	innen, Wand, Decke

	3 l
Verbrauch	ca. 0.15 - 0.2 l/m ² (untergrundabhängig)
Ergiebigkeit	ca. 17 - 20 m ² /Eimer (untergrundabhängig)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Kunststoffeimer, 3 l (64 Eimer pro Palette = 192 l)

Lagerung Im geschlossenen Eimer, kühl aber nicht unter + 5 °C. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de

Untergrund

Geeignet sind mineralische Untergründe und zementgebundene Baustoffe, Spachtelmassen, Holzfaserplatten, Gipsputze und Gipskarton-, Gipsfaserplatten sowie Gipsdielen sofern diese fest, tragfähig, sauber, ausgetrocknet und nicht wasserabweisend sind. Ausblühungen, grobe Verschmutzungen, lose Teile und hohl liegende Stellen sowie abblätternde Anstriche, Öl, Ruß, starke Nikotinverfärbungen und Fett müssen soweit wie möglich entfernt werden.

Es darf keine Feuchtigkeitsbelastung vom Untergrund vorliegen. Nicht geeignet auf frischen Kalkputzen, Luftkalkputzen, wasserfesten Span- und OSB-Platten, Kunststoffen und -harzen, Lack- bzw. Ölfilmen sowie Leimfarben. Nicht zu behandelnde Flächen sind durch Abkleben zu schützen.

Verarbeitung

Sperrgrund gründlich mit geeignetem Werkzeug per Hand aufrühren, nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. Ggf. kann eine gleichmäßige Verdünnung mit Wasser von max. 5 % erfolgen.

Gleichmäßig und ohne Unterbrechung aufrollen oder streichen. In der Regel reicht ein einmaliger satter Anstrich zur Regulierung der Saugfähigkeit aus. Bei dunklen oder farbintensiven Untergründen wird ein zweifacher Anstrich empfohlen.

Bei mehrfacher Grundierung (z. B. unterschiedliches Saugverhalten) zwischen jedem Arbeitsgang eine Trockenzeit von mind. 24 Stunden einhalten.

Allgemeines und Hinweise

Verfärbungen auf versotteten Kaminen lassen sich nicht mit Sperrgrund behandeln. Hier ist der Altputz abzunehmen und mit zwei Lagen Sanierputz neu zu verputzen.

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abtrocknungszeit deutlich verlängern.

Die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Nicht ins Erdreich, Gewässer oder Abwasser gelangen lassen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN15824, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.